

A m t s - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 27.

Breslau, den 8. Juli

1846.

Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 16te Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2712. Gesetz wegen Präklusion der Ansprüche früherer Besitzer regulirungsfähiger bäuerlicher Stellen im Großherzogthum Posen, im ehemaligen Kulm- und Michelauschen Kreise, und im Landgebiete der Stadt Thorn. Vom 8. Februar 1846; und
- Nr. 2713. Allerhöchste Bestätigungsbekunde vom 12. Juni 1846, nebst dem dazu gehörigen Nachtrage zu dem Statute der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft, in Betreff der Emission von 4000 Stück Prioritäts-Obligationen im Betrage von 500,000 Rthlr.

Das 17te Stück:

- Nr. 2714. Allerhöchste Genehmigungsbekunde des Zusatzartikels XVIII. zur Rheinschiff-fahrtsakte vom 31. März 1831. D. d. den 30. April 1846; und
- Nr. 2715. Privilegium wegen Emission auf den Inhaber lautender Obligationen über eine Anleihe der Stadt Düsseldorf von 300,000 Thalern. Vom 8. Juni 1846.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Schiffschleufensperre zu Breslau betreffend.

An den beiden Schiffschleusen zu Breslau sind Wiederherstellungen auszuführen, welche während der für den Kłodnikkanal angeordneten theilweisen Sperrung in dem Zeitraume vom 27. Juli bis zum 24. Oktober d. J. vorgenommen werden sollen, und eine dreiwöchentliche Schließung beider hiesigen Schiffschleusen nothwendig machen, wovon das betreffende Publikum hierdurch benachrichtigt wird.

Breslau, den 22. Juni 1846.

I.

Der Wohnsitz des Königl. Oberförsters Schön n ist von heute ab in Nimkau, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau, den 1. Juli 1846.

III.

P a t e n t i r u n g e n .

Dem Uhrmacher Grebin zu Berlin ist unter dem 20. Juni 1846 ein Patent auf ein durch Modell dargestelltes und durch Beschreibung erläutertes Schild zur Bedeckung des Schlüsselochs eines gewöhnlichen Schlosses, als Sicherheitsmittel gegen das Deffnen desselben durch Nachschlüssel oder Dietrich, auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Uhrmacher Grebin zu Berlin ist unter dem 22. Juni 1846 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Zeug- oder Wäschrolle auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Mechaniker R. Steimmig in Danzig ist unter dem 28. Juni 1846 ein Patent auf eine Maschine zum Durcharbeiten und Reinigen des Lehms zur Ziegel-Fabrikation, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Fabrikanten Scheibler und Comp. ist unter dem 28. Juni 1846 ein Einführungs-Patent auf die durch Modelle nachgewiesenen Hülfsmittel, gemusterten Sammet durch geschnittene und ungeschnittene Stellen zu fertigen, auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l - C h r o n i k .

Der bisherige Civil-Supernumerarius Julius Pläschke ist zum zweiten Regierungs-Haupt-Kassen-Sekretair ernannt worden.

Dem Candidaten der evangelischen Theologie Wilhelm Schütz zu Eschiläsen, Wohlau-schen Kreises, ist die Erlaubniß zur Annahme einer Hauslehrerstelle ertheilt.

B e r m ä c h t n i ß .

Der in Breslau verstorbene vormalige Rathsherr und Kaufmann zu Schweidnitz, Hoffmann:

der dortigen städtischen Hospital-Kasse 100 Rthlr.

Öffentlicher Anzeiger № 27.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amts - Blattes

vom 8. Juli 1846.

Kendantur des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz-Gasse Nr. 1.

S t e a b r i e f e.

(1057) Heute Vormittag sind, die nachstehend bezeichneten Baugesangenen Ludwig Nawrath, und Anton Griga, von denen der Erstere wegen Verkaufs eines Montirungsstücks, zweiter Desertion und verübten Straßenraubes, eine 30jährige, der 2c. Griga wegen wiederholten gewaltsamen Diebstahls in be- und unbewohnten Gebäuden, zweiter Desertion und siebenmaliger gewaltsamer Entweichung eine 22jährige 4 monatliche Festungs-Baugesangenschaft zu verbüßen hat, vom Arbeitsposten in der Kardinals-Redoute, nachdem sie, die sie beaufsichtigenden Patrouilleurs gewaltsam überfallen und gebunden haben, entwichen.

Alle Behörden werden auf diese sehr gefährlichen Verbrecher aufmerksam gemacht, und ersucht, auf dieselben vigiliren und im Betretungsfall sicher und wohlbewahrt hierher abliefern zu lassen. Reisse, den 23. Juni 1846. Königl. Kommandantur.

Signalement: Vor- und Zuname, Ludwig Nawrath; Geburtsort, Groß Grauden, Kreis Kosel; Aufenthaltsort, Reisse; Religion, katholisch; Alter, 22 Jahre 11 Monate; Größe 5 Fuß 3 1/2 Zoll; Haare, braun; Stirn, frei; Augenbraunen, hellbraun; Augen, blau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gut; Rinn und Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, stark; Sprache, polnisch und deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: unbekannt, weil er seine Baugesangenen-Bekleidung zurückgelassen hat.

Signalement: Vor- und Zuname, Anton Griga; Geburtsort, Kollanowiz, Kreis Oppeln; Aufenthaltsort, Reisse; Religion, katholisch; Alter, 36 Jahre 11 Monate; Größe, 5 Fuß 3 1/4 Zoll; Haare, blond; Stirn, niedrig; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, und Mund, gewöhnlich; Bart, wenig; Zähne, am rechten Oberkiefer fehlen zwei; Rinn, spitz; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, polnisch und wenig deutsch; besondere Kennzeichen, auf dem linken Arm ein Herz mit der Jahreszahl 1837, den Buchstaben a. g. u. L. m. s., auf dem rechten Arm A. G.

Bekleidung: unbekannt, weil er seine Baugesangenen-Bekleidung zurückgelassen hat.

(1082) Der Seifenfliegergeselle Theodor Michalski, zuletzt in Hundsfeld wohnhaft, ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 14. zum 15. Juni c. einen großen gewaltsamen Diebstahl in Hundsfeld verübt zu haben, hat sich aber seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen. Alle resp. Polizei-Behörden werden hierdurch ersucht, auf den ic. Michalski vigiliren, und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Signalement. Vor- und Zuname, Theodor Michalski; Geburtsort, Studzowna, Königreich Polen; Aufenthaltsort, Hundsfeld; Religion, katholisch; Alter, 29 Jahr; Größe 5 Fuß 1 Zoll; Haare, hellblond; Stirn, hoch; Augen, graublau; Augenbraunen, blond; Nase, proportionirt; Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Bart, röthlich, trägt Badenbart; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel, aber kräftig; Sprache, gut hochpolnisch und gebrochen deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Breslau, den 26. Juni 1846.

Das Gericht der Stadt Hundsfeld.

(1115) (Aufgehobener Steckbrief.) Der als Deserteur bezeichnete Kanonier Friedrich Bunt der 5ten Fuß-Kompagnie, 6ter Artillerie-Brigade hat sich am 30. v. Mts. freiwillig wieder gestellt, und ist demnach der seinetwegen unterm 26. v. Mts. von uns erlassene Steckbrief erledigt. Breslau, den 4. Juli 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(1093) (Steckbriefs-Widerruf rücksichtlich des F. Kessel.) Der hinter den hier entwichenen 3 Baugesangenen am 23. d. Mts. erlassene Steckbrief, findet in Betreff des Baugesangenen Ferdinand Kessel in Folge seiner am heutigen Tage erfolgten Einlieferung hierdurch seine Erledigung. Reisse, den 29. Juni 1846.

v. d. Heyde, Generalmajor und Erster Kommandant.

(1092) (Steckbriefwiderruf.) Der Fleishebursche Albert Gawron von hier, ist zur Haft gebracht und dadurch der unterm 4. v. Mts. nach demselben erlassene Steckbrief Nr. 741 des Breslauer und 901 des Duppelner Anzeigers erledigt.

Groß-Strehlik, den 27. Juni 1846. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1090) (Bekanntmachung.) Der Landwehrsträfling der Strafabtheilung zu Silberberg, Robert Eduard Wagner, ist durch das kriegsrechtliche, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 29. Mai c. bestätigte Erkenntniß vom 9. ejd. m. wegen erster Entweichung aus der Strafabtheilung, Anfertigung einer falschen Legitimations-Urkunde, Führung eines falschen Namens, wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen, so wie wegen gewaltsamen und zugleich dritten Diebstahls, unter Ausstoßung aus dem Soldatenstande, mit dem Verlust der Nationalkolorade, aller Ehrenrechte und mit einer fünfjährigen Festungsbaugefangenschaft, unter Anrechnung der früher erkannten und noch nicht abgebüßten Festungsstrafe belegt worden.

Silberberg, den 22. Juni 1846.

Königliche Kommandantur.

(1096) (Bekanntmachung.) Am 29. Mai d. J. sind zu Eschewitz, Kreis Breslau, folgende Sachen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden: 1. ein blautuchner Mantel, 2. eine braune Hülle mit grünem Futter, 3. eine Landkarte (von Schlessen) auf Leinwand gespannt, 4. eine braune Geldbörse mit Goldperlen gestickt, 5. eine dergl. blaue mit Schloß, 6. eine Briestafche mit Perlen gestickt, 7. zwei weiße Betttücher, gezeichnet J, S. 7. und 8., zwei weiße kleine Schnupftücher, gezeichnet P.S., ein Handtuch, gezeichnet E. v. P. 3, 8. zwei plattirte gemusterte Leuchter, 9. eine silberne Tabaksdose, 10. ein Kistchen mit Cigarren Gipspfeifen. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Eigenthums-Ansprüche an dieselben binnen 14 Tagen bei dem unten genannten Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls über dieselben anderweitig verfügt werden wird.

Dhlau, den 29. Juni 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1091) (Bekanntmachung.) Dem Juden Hirschel Illing aus Krakau, ward sein Reisepaß, ausgestellt von der Polizei-Direction zu Krakau am 2. d. Mts., hier entwendet, weshalb dieser Paß hierdurch amortisirt wird. Brieg, den 29. Juni 1846.

Königliches Polizei-Amt.

(1116) B e k a n n t m a c h u n g.

Die von Herrn Pfarrer Klimke zu Striegau anher erstattete Anzeige, daß der schlesische Pfandbrief, Sliniz O. S. Nr. 21. a 100 Rthlr., ihm abhanden gekommen sei, wird nach Vorschrift der Prozeßordnung Tit. 51. § 125. hiermit bekannt gemacht.

Breslau, den 3. Juli 1846.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

N o t h w e n d i g e V e r k ä u f e.

(324) Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

Das Gut Mittel-Kauffung, im Schönauer Kreise, abgeschätzt auf 17,201 Rthlr. 20 Sg. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breslau, den 10. Februar 1846.

(719) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Münsterberg.

Das Haus Nr. 85 auf der Sittigshen Straße, abgeschätzt auf 675 Rthlr. 15 Sg. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Verkaufsbedingungen in der Registratur des vorstehenden Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am 7. August 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Münsterberg, den 25. April 1846.

(1104) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Die Zimbalsche Freistelle Nr. 11 zu Groß-Wierau gerichtlich auf 1356 Rthlr. — 11 Pf. abgeschätzt, soll

den 2. October c. n., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger:

a. der abwesende Franz Joseph Riemrich,

b. der Domstifts-Prälat v. Frankenberg,

werden hierzu öffentlich vorgeladen. Schweidnitz, den 13. Juni 1846.

(670) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Gubrau.

Folgende, zum Destillateur Hänsselschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

a. der städtische Acker Nr. 78 hieselbst, abgeschätzt auf 795 Rthlr.

b. die Scheuer Nr. 56, taxirt auf 400 Rthlr.

c. 6 Neuland-Ackerstücke, taxirt auf 80 Rthlr.,

sollen am 1. September c., Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Gubrau, den 19. April 1846.

(913) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Striegau.

Die Freigärtnerstelle Nr. 59 zu Järischau, den Franz Beyerschen Erben gehörig, soll zum Zweck der Erbtheilung im Termine

den 16. September 1846,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Sie ist mit Gebäuden, Vieh- und Acker-Inventar auf 764 Rthlr. 14 Sg. 6 Pf geschätzt worden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Striegau, den 21. Mai 1846.

(953) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen.

Die sub Nr. 37 zu Karschau, Kreis Nimptsch, gelegene, dem Johann Gottlieb Köbner gehörige Erbsteischerei, soll in Folge Antrags eines Realgläubigers auf

den 26. September c., Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Land-Gerichts-Assessor Menzel, subhastirt werden, welches den Kauflustigen unter dem Bemerkten bekannt gemacht wird: daß Taxe und Hypotheken-Schein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich wird der dem Aufenthalte nach unbekanntem Friedrich Wilhelm Köbner hierdurch öffentlich vorgeladen. Strehlen, den 23. Mai 1846.

(1106) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Herrnstadt.

Das hiesige Haus Nr. 109 auf 203 Rthlr. 5 Sg. taxirt, soll in dem vor uns auf

den 5. October dieses Jahres, früh 9 Uhr,

anstehenden Termine meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein darüber können in unser Registratur eingesehen werden.

Zu jenem Termine werden zugleich alle unbekannte und von den ihrem Aufenhalte nach unbekanntem Real-Interessenten resp. deren Erben:

- 1) die Johanne Leonore geborne Kleinert, verehelichte Scholz, früher in Gimmel, und
 - 2) die Johanna Catharina Kleinert verehelichte Stellmacher Lissi.
- zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.
Herrnsstadt, den 26. Juni 1846.
-

(1094) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Dhlau.

Die dem Daniel Gottfried Kunschke gehörige Freistelle Nr. 33 zu Polnisch-Steine soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 14. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
an der Gerichtsstätte verkauft werden.

Die auf 1150 Rthlr. ausgefallene Taxe nebst Hypotheken-Schein sind in unserem Bureau II. einzusehen. Dhlau, den 16. Juni 1846.

(1095) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Wohlau.

Die zu Krumwohrlau belegene, sub Nr. 40 des Hypotheken-Buchs verzeichnete, dem Mühlenmeister Strauchmann zugehörige, sogenannte Vordermühle, auf 4929 Rthlr. 23 Sg. 4 Pf. dem Ertragswerthe abgeschätzt, soll

den 14. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden werden.

Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau, den 23. Juni 1846.

(699) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier am Schießwerder Nr. 9 belegenen, den Erben des Bohrfuhrmanns Johann Gottfried Kleinert (auch Daniel Friedrich genannt) gehörigen, auf 2637 Rthlr. 12 Sg. 9 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 15. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Schmidt in unserm Partheien-Zimmer anberaumt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 20. April 1846.

(356) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier am Neumarkt Nr. 4 belegenen, dem Büchsenmacher Liborius Schmidt gehörigen, auf 5,143 Rthlr. 11 Sg. 6½ Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 14. September 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Meyer in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden der unbekannte Realgläubiger, Seiler-Kelteste Christian Brehel, oder

dessen Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau, den 19. Februar 1846.

(728) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf der Kupferschmiedestraße Nr. 50 belegenen, zur Fleischermeister Christian Heinrich Rünzelschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, auf 1624 Rthlr. 19 Sg. 6 Pf. geschätzten Hauses, haben wir einen neuen Termin auf
den 13. August 1846, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Meyer in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registatur eingesehen werden. Breslau, den 21. April 1846.

(1113) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf der Vorderbleiche Nr. 6 belegenen, dem Schmiedemeister Steinmetz gehörigen, auf 909 Rthlr. 29 Sg. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Schmidt in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registatur eingesehen werden. Breslau, den 23. Juni 1846.

(1100) **Königliches Stadt-Gericht zu Mittelwalde.**

Das zur Lohgerber Joseph Hohauschen Konkurs-Masse gehörige Grundstück sub Nr. 87 des Hypotheken-Buchs von Mittelwalde, bestehend aus Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten und Aekern, auf 2803 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt, soll
den 13. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registatur einzusehen. Mittelwalde, den 26. Juni 1846.

(1101) **Königliches Stadt-Gericht zu Mittelwalde.**

Das zur Lohgerber Joseph Hohauschen Concur-Masse gehörige Ackerstück sub Nr. 1 des Hypotheken-Buchs der einzelnen Ackerstücke der Stadt Mittelwalde, auf 639 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich abgeschätzt, soll
den 14. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registatur einzusehen. Mittelwalde, den 26. Juni 1846.

(558) **Königliches Land-Gericht.**

Das dem Koffetier Johann Obiegel gehörige Grundstück Nr. 11 zu Marienau bei Breslau, nebst Zubehör, welches nach der mit Hypotheken-Schein in unserer Registatur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 6500 Rthlr. abgeschätzt ist, soll
den 8. October 1846, Vormittags 11 Uhr,
an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Der seinem Aufenthalte nach nicht bekannte Besitzer Johann Obiegel, und die unbekanntenen Erben der verstorbenen vermittelweten Glockengießer Johanne Christiane Morekli gebornen Ernst, werden zu diesem Termine vorgeladen. Breslau, den 17. März 1846.

(584) **Königlich Prinzliches Gericht der Herrschaft Seitenberg.**

Die dem Joseph Urban gehörige, unter Nummer 30. Band II. des Hypotheken-Buches von Seitenberg verzeichnete Papiermühle, abgeschätzt auf 5269 Rthlr. 10 Sg. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 3. November 1846, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Seitenberg, den 14. März 1846.

(650) **Das Gerichts-Amt der Königlich Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schön-Johnsdorf.**

Die zu Krellkau, Kreis Münsterberg, sub Nr. 34 belegene, zum Nachlaß der Wittwe Theresia Kother gehörige, laut der, nebst Kaufbedingungen und neuestem Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1386 Rthlr. 24 Sg. geschätzte Gärtnerstelle, soll
in termino den 20. August 1846, früh 9 Uhr,
subhastirt werden. Heinrichau, am 4. April 1846.

(653) **Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schönjondorf.**

Die sub Nr. 27 zu Polnisch Neudorf, Kreis Münsterberg, belegene, zum Nachlaß der Ludwigischen Eheleute gehörige, gerichtlich auf 1599 Rthlr. 15 Sg. 3 Pf. geschätzte Gartenstelle, soll in termino den 21. August d. J., früh 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstätte ertheilungshalber subhastirt werden.

Der neueste Hypotheken-Schein, Taxe und Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen. Heinrichau, den 7. April 1846.

(937) **Gräfllich von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.**

Die dem Carl Schwarzer gehörige, sub Nr. 86 zu Langenbielau, alten Antheils belegene, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1141 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll

den 10. September c., Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Gerichts-Localle nothwendig subhastirt werden. Langenbielau, den 25. Mai 1846.

(1111) **Graf v. Magnisches Justiz-Amt zu Schloß Neurobr.**

Die beiden Franz Ackmanns, ehemals Anton Böhmischen Grundstücke Nr. 29. Vol. I. und Nr. 53. Vol. III. Eckersdorf, wovon laut der bei uns einzusehenden Taxe, der sogenannte Niederkreischam auf 730 Rthlr. und das aus dem Kahlert'schen Bauergute herrührende Ackerstück auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen

am 12. October 1846, Vormittags um 11 Uhr,
in unserm Parteien-Zimmer Nr. 1. hieselbst subhastirt werden. Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1098) **Graf v. Althann'sches Patrimonial-Gericht.**

Die dem Ignaz Götlich gehörige Häuslerstelle Nr. 112 zu Zhanndorf, auf 165 Rthlr. 25 Sg. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll

den 8. October c. a., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen
sind in der Registratur einzusehen. Schloß Mittelwalde, den 22. Juni 1846.

(1097) Graf v. Anhansches Patrimonial-Gericht.

Die beiden Grundstücke, als:

a. die dem Zimmermann August Heptner gehörige Häuslerstelle Nr. 71 zu Gläsendorf und
b. die dem Schuhmacher August Heptner gehörige Häuslerstelle Nr. 121 zu Thannsdorf,
erstere auf 350 Rthlr., letztere auf 85 Rthlr. 15 Sg. abgeschätzt, sollen
den 7. October c. a., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxen, Hypotheken-Scheine und Bedingun-
gen sind in der Registratur einzusehen. Schloß Mittelwalde, den 22. Juni 1846.

(1083) Gräfllich zu Stolbergches Gerichts-Amt.

Das sub Nr. 35 zu Stein-Kunzendorf belegene Bauergut, auf 1272 Rthlr. 5 Sg. 10 Pf.
abgeschätzt, soll den 8. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Ge-
richtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.
Peterswaldau, den 6. Juni 1846.

(1119) Gerichts-Amt der Fidei-Commiss-Herrschaft Schwentnig.

Die Erbscholtisei Nr. 1 zu Klein-Kniegnitz, Kreis Rimpfisch, abgeschätzt auf 3397 Rthlr.
10 Sg. 9 Pf., wird in termino
den 20. October c., Vormittags 11 Uhr,
auf dem gräflichen Schlosse zu Schwentnig nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypo-
theken-Schein sind bei uns in der Kanzlei zu Zobten Nr. 118 einzusehen.
Zobten, den 25. Juni 1846.

(1120) Patrimonial-Gericht für Schönheide.

Die dem Carl Kother gehörige, sub Nr. 92 des Hypotheken-Buchs von Schönheide ver-
zeichnete Freistelle, zufolge der unter dem 20. Juni c. gerichtlich aufgetommenen Taxe auf
1850 Rthlr. abgeschätzt, soll den 6. November 1846, Nachmittags um 4 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönheide subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und
Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Frankenstein, den 21. Juni 1846.

(920) Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Das aus circa 100 Morgen Acker-, Wald-, Rode- und Wiesenland bestehende, gericht-
lich auf 3854 Rthlr. 14 Sg. 8 Pf. geschätzte, sub Nr. 22 des Hypotheken-Buches zu Neu-
Altmandsdorf gelegene Josef und Theresia Müllersche Restbauergut, soll auf
den 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichts-Zimmer hieselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur hier einzusehen.
Frankenstein, den 12. Mai 1846.